



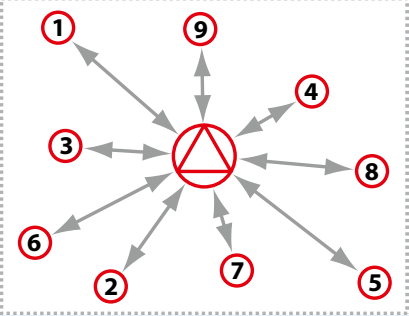
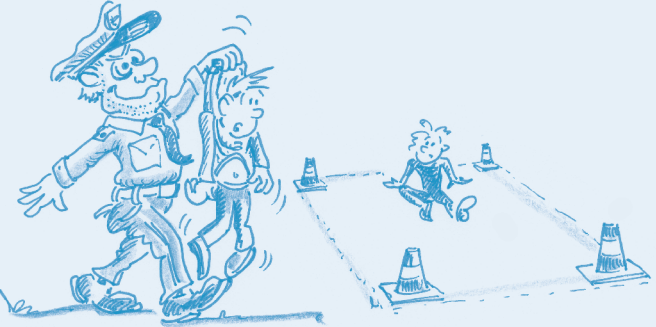
Im Freien

SPIELFORMEN IM WALD

Der Unterricht im Wald bietet einen idealen Ausgleich zur kopflastigen Arbeit im Schulzimmer. Spannende Aufträge und Spielformen fördern die Kreativität und die Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler. Neben der Bewegung an der frischen Luft steht mit dem Lösen von Aufgaben und dem Spielen in der Gruppe der soziale Aspekt im Vordergrund und sorgt für positive Erlebnisse in der freien Natur.

Nr.	Übungs- oder Spielform	Ziel
1	<p>SEILSCHAFT Fächer im Freien Basics → Karte 5A</p>  <p>3 Kinder kneten sich mit einem Langseil oder mehreren Springseilen zu einer Seilschaft zusammen. Das Seil wird beim vordersten und hintersten Kind mit genügend Spielraum um die Taille gelegt und mit einem einfachen Knoten befestigt. Das mittlere Kind hält sich am Seil. Das vorderste Kind führt die Seilschaft über Baumstämme, Kuppen, durchs Unterholz usw. Rollenwechsel nach einer gewissen Zeit.</p> <p>→ VARIANTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Riesenseilschaft: Die Lehrperson geht zuvorderst und führt die Klasse durchs Gelände. - Das mittlere Kind trägt eine Augenbinde. 	<p>Die Umgebung kennenlernen und in der Kleingruppe kooperieren</p>
2	<p>WURFATHLON Fächer im Freien Basics → Karte 3A</p>  <p>4 Gruppen erhalten je einen Einkaufskorb und füllen diesen so rasch wie möglich mit bestimmten kleinen bis mittelgrossen, wurftauglichen Waldgegenständen (z. B. Tannzapfen, Äste, Nüsse usw.). Gruppenweise werden die Wurfgeschosse am Boden ausgeleert, während die Körbe ca. 5–10 m entfernt aufgestellt werden. Von einer Abwurfline werfen sie so viele Gegenstände wie möglich in den Korb. Welche Gruppe trifft am besten?</p>	<p>Viele verschiedene Wurf-erfahrungen sammeln</p>

Nr.	Übungs- oder Spielform	Ziel
	<p>REGELN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder werfen der Reihe nach - Nur gesammelte Gegenstände werfen - Nur in den Korb werfen; keine Kinder mit Gegenständen bewerfen! <p>→ VARIANTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit der linken und der rechten Hand werfen - Wurf mit Handrücken nach oben/nach unten - Körbe etwas erhöht mit Springseilen an Bäumen aufhängen 	
3	<p>SLACKLINE</p> <p>Fächer im Freien Medium → Karte 15A</p>  <ul style="list-style-type: none"> - Mit Hilfe von 2 Schülerinnen (Gleichgewichtshilfe) über die Slackline balancieren - Mit Hilfe von 2 Stäben (Abstützen auf dem Boden) geradeaus über die Slackline balancieren - Mit Hilfe von 1 oder 2 Partnern (Hilfestellung mit dem Holzstab) über die Slackline balancieren - Ohne Hilfe so weit wie möglich balancieren - Seitlich, rückwärts über die Slackline gehen <p>ORGANISATORISCHE TIPPS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn die Kinder in Kleingruppen von einem Posten des «Polyathlons» (Übung 4) zurückkehren, trainieren sie auf der Slackline, bevor sie den nächsten Posten anlaufen. - Mehrere Slacklines aufstellen 	<p>Auf einem labilen Gerät das Gleichgewicht finden und einander unterstützen</p>

Nr.	Übungs- oder Spielform	Ziel
<p>4</p>	<p>STERNLAUF-POLYATHLON Fächer im Freien Medium → Karte 4 B</p>  <p>Beim Sternlauf sind Start- und Zielort identisch. Nach jedem Postenanlauf kommen die Schülerinnen zurück zum Start. An jedem Posten hat es Zettel in unterschiedlichen Farben. Wenn sie mit dem richtigen Zettel zurückkehren, trainieren sie einen Moment auf der Slackline (Übung 3), bevor sie den nächsten Posten anlaufen dürfen.</p> <p>ORGANISATORISCHE TIPPS</p> <ul style="list-style-type: none"> - OL-Formen können mit oder ohne Karten durchgeführt werden. - Anstelle der farbigen Zettel: <ul style="list-style-type: none"> → OL-Posten setzen → Bodenmarkierungen mit Zahlen verwenden 	<p>Sich im Wald orientieren können</p>
<p>5</p>	<p>RÄUBER UND POLI Fächer im Freien Medium → Karte 8 A</p>  <p>Eine bestimmte Anzahl Polizisten (Fänger) jagt in einem vorgegebenen Areal die Räuber (Läufer). Wer gefangen wird, kommt ins Gefängnis. Wie viele Räuber können die Polizisten fangen?</p> <p>ORGANISATORISCHE TIPPS</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Spielleiter definiert die genaue Spielfeldbegrenzung. - Das Gefängnis wird mit Seilen oder Markierhütchen gekennzeichnet. - Ein Räuber ist gefangen, wenn er vom Polizist dreimal am Rücken berührt wird. - Der Räuber darf sich gemäss Regeln wehren: Sich winden und drehen ist erlaubt; schlagen, spucken, beißen usw. ist nicht erlaubt. - Sobald ein Räuber gefangen ist, darf er sich nicht mehr wehren. - Ein Gefangener kann durch Handschlag eines Räubers befreit werden. 	<p>Ein spannendes Spiel in der Klassengemeinschaft erleben</p> <p>Sich im Gelände reaktions-schnell fortbewegen und ausweichen können</p>

Nr.	Übungs- oder Spielform	Ziel
6	<p>BLINDENFÜHRERIN Fächer im Freien Basics → Karte 6A</p>  <p>Die Schülerinnen bekommen zu zweit oder zu dritt eine Augenbinde und führen einander durch den Wald. Dabei übernimmt das führende Kind die Verantwortung für das «blinde» Kind. Dieses versucht nach einer gewissen Zeit herauszufinden, wo es sich befindet.</p> <p>→ VARIANTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einen Baum anschauen. Augenbinde aufsetzen und versuchen, so nah wie möglich an den Baum heranzugehen. Wer wagt sich näher ran? – Das «blinde» Kind ertastet einen Baum, wird von diesem weggeführt und muss danach sehend versuchen, den ertasteten Baum wiederzuerkennen. 	Sich beruhigen und der Mitschülerin vertrauen können

Die in den Übungen erwähnten Materialien können im E-Shop www.ingold-biwa.ch bezogen werden.



Weitere Übungs- und Spielformen findest du in unseren Lehrmitteln zum Thema «[Bewegen im Freien](#)»



Wir wünschen viel Erfolg und Spass bei der Umsetzung.